

# Intelligenz = Blatt

## zur Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup>. 94.

Samstag den 6. August

1842.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1226. (1)

Nr. 2161.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es seyen im Jahre 1840 bei Gelegenheit einer Hausuntersuchung, am Dachboden in einem Hause in der Tyrnau hier mehrere Effecten, als: 1 Koppe, 2 Männer-spencer, 4 Männerhemden, 2 Weiberhemden, 1 Weiberfittel, 3 Handtücher, 2 Servietten, 4 Küchenvortücher, 1 Paar Männerstrümpfe, 9 St. Weiberstrümpfe, 2 Schlüssel, 1 Thürschnalle, dann 1 Sack vorgefunden und diesem Criminalgerichte übergeben worden, welche Effecten von einem Diebstahle herrühren dürften. Diejenigen, welche ihr Eigenthumsrecht darauf nachweisen zu können glauben, haben sich dießfalls binnen Jahresfrist bei diesem Gerichte zu melden und ihr Recht auszuweisen, widrigenfalls dieselbe Gegenstände veräußert und das Kaufgeld indessen in dießgerichtliche Aufbewahrung genommen werden würde. — Laibach am 23. Juli 1842.

3. 1227. (1)

E d i c t.

Nr. 5778.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Erschen gegen Joseph Kuschiz, resp. dessen Curator ad actum, Dr. Kautschitsch, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 156 fl. geschätzten, in Illouza sub Mappae-Nr. 3/3 und 4—5/1 gelegenen Gemeinanthelles und des auf 87 fl. 10 kr. geschätzten, hinter St. Christoph liegenden Ackers Urb. Nr. 286, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 5. September, 3. October und 7. November 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übr-

gens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executions-Führers, Dr. Max. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 26. Juli 1842.

### Aemtlche Verlautbarungen.

3. 1229. (1)

Nr. 625.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 12. d. M. Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des hierortigen Civilspitals, wegen Bewerkstellung der Conservationsarbeiten in dem hiesigen Bürgerspitalsgebäude Nr. 271, eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die zu vollführenden Arbeiten betreffen die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Zimmermaler-, Anstreicher-, Spengler- und Glaser-Professionisten. — Der buchhalterisch abjustirte Gesamtbetrag besteht in 257 fl. 13 kr. C. M. — Die näheren Licitationsbedingnisse können in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden in der obgenannten Amtskanzlei eingesehen werden. — K. k. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten - Direction. Laibach am 4. August 1842.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1228. (1)

Nr. 3286.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Lenosi von Planina, in die executive Versteigerung der, dem Mathäus Koflar von Oberplanina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 50/1 zinsbaren, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Kaise, wegen schuldigen 15 fl. 22 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 6. September, 6. October und 5. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Kaise bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 18. Juli 1842

ihrer vorgesezten Cameral-Bezirks-Verwaltung, die in einer andern Provinz aufgestellten aber im Wege der dortigen Cameral-Gefällen-Landesbehörde bis Ende August d. J. hierher zu überreichen; wobei jedoch ausdrücklich bemerkt wird, daß nur auf solche Bewerber wird Rücksicht genommen werden, bei welchen dem Gefälle kein Opfer auferlegt wird. — Uebersehungsgesuche, bei welchen die letzterwähnte Bedingung nicht vorhanden ist, oder welche nach Ablauf der anberaumten Frist einlangen, bleiben unberücksichtigt. — Linz den 12. Juli 1842.

3. 1032. (5)

### Versteigerung

des silberhaltigen Bleibergwerkes Feistritz bei Peggau in Steyermark nächst der Haupt-Commerzialstraße von Wien nach Eriest,  $1\frac{1}{2}$  Pochen von Grätz.

Vom Ortsgerichte der Herrschaften zu Waldstein, im Gräzer Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem obergerichtlich delegirten Concursgerichte Mählegg zu Grätz, in die Versteigerung des, zur Georg Mensuratischen Concursmasse gehörigen silberhaltigen Bleibergbaues zu Feistritz, Waldstein, Rabenstein und Stübinggraben, sammt Hütten-, Wasch- und Pochwerken, Werksgebäuden und Grundstücken sammt Holz- und Kohl-, Erz-, Schlacken- und Herdvorräthen und Montan-Werkzeugen gewilliget, und in Folge Ermächtigung des k. k. Oberbergamtes und Berggerichtes zu Leoben und der Grundherrschaften zur Vornahme derselben vom unterzeichneten Ortsgerichte die erste Versteigerungstagung auf den 30. August und die zweite auf den 30. September dieses Jahres, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Werks Hause zu Feistritz nächst dem Markte und der Poststation Peggau mit dem Besatze angeordnet worden, daß bei diesen beiden Versteigerungen nichts unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Dieses Bergwerk besteht aus folgenden Montan- und Civil-Realitäten:

1. Dem Schachtenbaue zu Feistritz, ganz nahe am Markte gleichen Namens, mit 13 Grubenmassen, 60 Klafter tief, mit einer in ununterbrochenem Umtriebe befindlichen Wasserhebmachine, mit einem Gefälle von 6 Klaftern, und einer Fördermaschine versehen. — Zu diesem Baue gehört ein gemauertes, mit Ziegeln gedecktes Verweserhaus, eine Scheiterstube, Getreideböden, Zimmer- und Schmiedewerkstätten, ein Poch- und Schlemmwerk mit einem Wassergefälle von 10 Schuhen, eine Glättmühle zur Bleiweißerzeugung, wozu das Werk, das einfache Fabriksbefugniß besitzt, 1 Pferdestall auf 6 Stücke, 1 Kuhstall auf 4 Stücke, acht Wohngebäuden für die Arbeiterleute, eine Hausmühlgerechtsame, und 14 Joch an Aeckern, Wiesen, Weiden und Obstkärten.

2. Dem Stollenbaue zu Rabenstein,  $1\frac{1}{2}$  Stunde vom obigen, mit 8 Massen, wo auch Schwertspath in ansehnlicher Mächtigkeit bricht,

mit einem gemauerten Huthmannshause, 1 Bergschmiede, 1 Kohlbarren, 1 Holzhütte, 3 Wohnhäuser für die Arbeitsleute, und  $\frac{1}{2}$  Joch Grundstücken.

3. Dem Bergbau zu Waldstein,  $1\frac{1}{2}$  Stunden von Feistritz entfernt, mit 8 Massen, einer kleinen Scheiterstube und einer kleinen Bergschmiede.

4. Dem Bergbau in Stübinggraben 2 Stunden von Feistritz entfernt, mit 4 Massen und einem kleinen Grubenhaufe.

5. Der Schmelzhütte nächst Peggau, nur einige Hundert Schritte von der Haupt-Commerzialstraße entfernt, enthält 1 Schmelzofen, 1 Abreibofen, 1 Flammofen, 1 Röstfeld und 1 Feinbrennofen. Nebstbei befinden sich dort 1 Kohlbarren und 2 Wohnhäuser für Werkleute. Das Wassergefälle beträgt über 3 Klafter.

6. Eine Schmelzhütte in Feistritz, mit 2 Halbhofofen, 1 Treibherd, 2 Pochwerken mit 10 Schießern, 4 Röstfeldern, 1 Werkschmiede, 1 Kohlbarren sammt Holzhütte. Das Wassergefälle beträgt über 1 Klafter.

7. Einer eigenthümlichen Waldung pr. 37 Joch 185 □ Klafter an einer stark befahrenen Straße, 3 Stunden vom Werke entfernt, vom gemischten Holzbestande.

8. Dem vertragmäßigen Abstoßungsrechte auf einen Kohlbezug von jährlich 5000 Faf.

Diese Entitäten, deren gerichtlicher Gesamtschätzungswert ohne dem Abstoßungsrechte 3006 fl. 15 kr. Conv. Münze beträgt, werden abgesondert nach den verschiedenen Concessionen, jedoch zu gleicher Zeit ausgedoten und licitirt.

Die eigenthümliche Waldung, die Abstoßungsrechte, die Holz- und Kohlvorräthe und die Montan-Werkzeuge werden jedoch nicht abgesondert, sondern mit dem Hüttenlehen versteigert.

Um mitbieten zu können, müssen 10 Procent des Schätzungswertes jedes Versteigerungsobjectes noch vor Anfang der Versteigerung erlegt werden. Innerhalb 6 Wochen, vom Tage der Versteigerung, muß das erste Drittel des Meistbotes, innerhalb sechs Monaten, vom Tage der Licitation, das zweite Drittel, und binnen einem Jahre vom erwähnten Tage das letzte Drittel desselben bar erlegt, inzwischen pupillarmäßig versichert und mit 5 % verzinst, es kann aber auch der ganze Meistbot in kürzern Raten oder auf einmal erlegt werden.

Die vollständigen Licitationsbedingungen und die Schätzungsprotocolle können übrigens sowohl bei dem unterzeichneten Ortsgerichte und dem von Mählegg zu Grätz, als auch bei dem Concursmassa-Verwalter, Hr. Dr. Königshofer, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Grätz, eingesehen werden.

Die bedeutenden und zahlreichen Wasserkräfte, die großen zur Disposition stehenden Flächenräume, die Nähe der Hauptcommerzialstraße, die projectirte Staats-Eisenbahn von Wien nach Eriest, welche dem Antrag nach in größter Nähe an dem Werk vorübergehen wird, die durch zwei Marktstellen belebte Umgegend, eignen dieses Werk neben dem Bergbau zu jeder Fabriksunternehmung.

Ortsgericht der Herrschaften zu Waldstein am 20. Juni 1842.

3. 1219. (2) Nr. 2324.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Sakner von Büstzig, Vormundes der Sakner'schen Pupillen, wegen schuldigen 80 fl., in die executive Feilbietung der Fahrnisse des Michael Kapsch von Unterlag gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 19. August, dann 2. und 16. September 1842, jedesmal um 9 Vormittags im Orte Unterlag mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würden.

Bezirksgericht Gottschee am 28. Juli 1842.

3. 1220. (2) Nr. 318.

**E d i c t.**

Jene, welche auf den Nachlaß des am 7. Jänner l. J. ohne Testament im Markte Reifnitz verstorbenen Krämers, Andreas Louschin, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. C. B. hierorts bei der auf den 24. August l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 1. Juli 1842.

3. 1198. (3) Nr. 1003.

**E d i c t.**

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Kern von Zirklach, in die executive Feilbietung der, dem Michael Kern gehörigen, der Staatsherrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 285 dienstbaren Ganzhube in Ollscheug, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. und der Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1841, Zahl 1723, schuldigen 293 fl. 58 $\frac{1}{2}$  kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzung auf den 1. September, auf den 30. September und auf den 27. October, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in Loco Ollscheug mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 23. Mai 1842.

3. 1200. (3) Nr. 1164.

**E d i c t.**

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Barthelema Rosch in Krainburg, in die executive Feilbietung der, dem Georg Suppan gehörigen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 193

dienstbaren Halbhube in Pradaßl, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 970 fl., wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 17. Juli 1842, Zahl 73, schuldigen 27 fl. 9 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstage auf den 25. August, auf den 24. September und auf den 28. October, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in Loco mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung um jeden Meistbot auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 17. Juni 1842.

3. 1199. (3) Nr. 1071.

**E d i c t.**

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Helena Wilban und deren ebenfals unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselbe Franz Bomberger von Niedersfeld die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung, zugleich Extabulation der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 24. Februar 1807 pr. 200 fl. E. W., von seiner der Staatsherrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 446 dienstbaren Halbhube in Niedersfeld, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 5. October l. J. Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Stephan Zertscheg, Obrichter in Zirklach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 6. Juni 1842.

3. 1204. (3) Nr. 657.

**E d i c t.**

Da bei der mit Edict vom 10. Juni 1842, Nr. 496, auf den 25. Juli l. J. angeordneten ersten Tagfahrt zur Feilbietung der, dem Georg Staudacher gehörigen  $\frac{1}{4}$  Hube Rectf. Nr. 158, nebst der Hälfte der Wohn- und Wirthschaftsgebäude Consf. Nr. 69 in Vornschloß, kein

Z. 1209. (2)

Nr. 1849.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben: Es sey in die neuerliche Feilbietung der, dem Andreas Stadler von Prestranit gehörige, dem Gute Rußdorf sub Urb. Nr. 38 dienstbaren Viertelhuber sammt Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden sub Consf. Nr. 38 im Orte Rußdorf, dann der ebenfalls dem Gute Rußdorf sub Urb. Nr. 48 dienstbaren Realitäten, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des Erstebers, Anton Semz, bei einer einzigen, hiermit auf den 19. September d. J. früh 9 Uhr in loco der Realitäten bestimmten Tagsatzung gewilliget worden, wobei solche auch unter dem Meistbote von 1020 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 25. Juli 1842.

Z. 1207. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Am 16. August d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird bei der Vogtherrschaft Beldes, wegen Hintangabe der, mit hoher Subernial-Verordnung vom 1. Juli d. J., Nr. 15651, bewilligten Herstellungen bei der Filialkirche St. Stephani zu Dobrova, namentlich wegen dem Baue einer neuen Sacristey, eine Minuendo Vicitation vorgenommen werden. — Die dießfälligen Kosten sind veranschlagt, und zwar:

die Maurerarbeit auf . . . . .	43 fl. 4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> fr.
das Maurermateriale . . . . .	79 " 53 "
die Steinmeharbeit . . . . .	22 " 30 "
die Zimmermannsarbeit . . . . .	65 " 32 "
das Zimmermannsmateriale . . . . .	107 " 30 "
die Tischlerarbeit . . . . .	16 " 20 "
" Schlosserarbeit . . . . .	20 " 30 "
" Anstreicherarbeit . . . . .	1 " 9 "
" Glaserarbeit . . . . .	2 " 42 "

Zusammen auf . . . . . 359 fl. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> fr.

Die Unternehmungslustigen werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß der Plan und die Vorausmaß bei dieser Vogtherrschaft eingesehen werden können.

Vogtherrschaft Beldes am 28. Juli 1842.

Z. 1217. (2)

Nr. 2204.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Ischerne von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Krenn gehörigen, in Krapsfeld sub Nr. 35 liegenden, auf 500 G. M. geschätzten 1/2 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden, wegen schuldigen 54 fl. 51 kr. gewilliget, und hiezu die Tagsfahrten auf den 25. August, 24. September und 4. October 1842, jedesmal um 9 Uhr Bermittags im Orte der Realität mit dem

Beisage bestimmt worden, daß die Realität, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können während den Amtsstunden hier eingesehen und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juli 1842.

Z. 1218. (2)

Nr. 2268.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Adolf Hauf, Vollmachtsträger des Gregor Wittine von Steyer, wider Leonhard Wittine von Oberkril, in die executive Feilbietung der 1/3 Hube in Oberkril Nr. 6 und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 238 fl., wegen schuldigen 100 fl. gewilliget, und dazu die Tagsfahrten auf den 30. August, 29. September und 29. October 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Oberkril mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Hube und die Fahrnisse, wenn sie bei der zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können während den Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 22. Juli 1842.

Z. 1208. (2)

Nr. 1855.

**E d i c t.**

Vom dem gefertigten, als mit hoher Appellations-Verordnung ddo. 18. April 1833, Z. 6357, delegirten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten der Herrschaft Wippach, in ihrer Executionssache wider Johann Furlan von Glap, pto. an Capitalszinsen schuldigen 617 fl. 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr. c. s. c., in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 15. Juni 1841, Z. 983, ausgeschriebenen, sodann aber suspendirten dritten Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 208, Rectf. Z. 234, dann sub Dom. Grundbuchs-Bh. I, Nr. 416 dienstbaren, auf 1201 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten, zu Glap gelegenen Realitäten, gewilliget, und zu dem Ende die Tagsatzung für den 7. September l. J. Vormittags 9 Uhr in loco Glap mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige, die vorläufig den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen hieramts einsehen können, eingeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 25. Juli 1842.